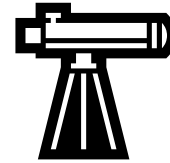


*Der Übertritt
von der Primarschule
in die Sekundarschule*

*Informationen für Eltern
August 2021*



Ablauf und Themen

- Grundsätzliches Verständnis
- Eckwerte des Verfahrens
- Grundlagen und Instrumente
 - Empfehlungs- und Antragsformular
 - Einschätzungsbogen (für Lehrpersonen und Eltern)
- Weitere Aspekte des Übertritts
 - Abweichungen
 - Uneinigkeit / Kontrollprüfung
 - Stellenwert des Zeugnisses

Grundsätzliches Verständnis

- Der Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule ist im Kanton Solothurn als Empfehlungsverfahren ausgestaltet.
- Für den Übertritt zuständig ist die Klassenlehrperson der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrperson empfiehlt ein bestimmtes Anforderungsniveau der Sek I anhand festgelegter Kriterien.
- Die Lehrpersonen entwickeln ihre Empfehlung mit Weitsicht und im Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern.

Eckwerte des Verfahrens

- Der Übertritt wird regional im Sekundarschulkreis koordiniert.
- Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden in das Verfahren miteinbezogen.
- Die Empfehlung der Lehrperson folgt kantonal einheitlichen Kriterien.
- Bei Uneinigkeit kann durch die Kontrollprüfung eine Aussensicht Klärung bieten.

Schulleitung und Lehrpersonen

Schüler und Schölerin / Erziehungsberechtigte

**Regionale Übertritts-
koordinationsitzung**

zu Beginn des 1. Semesters

5. Klasse

Januar - März

Anfang bis Mitte Mai

Information für Eltern
Elternabend

Standortgespräch 1
mit Erziehungsberechtigten,
Schöler / Schölerin

Check P5

regionale Vergleichstests
Deutsch, Mathematik

6. Klasse

Oktober - Dezember

**Meldung Zuteilungstendenz
an Schulleitung Sek I**

Information für Eltern
Elternabend

**Standortgespräch 2 und
Information Resultate
Check P5**
mit Erziehungsberechtigten,
Schöler / Schölerin

Übertrittsgespräch
mit Erziehungsberechtigten,
Schöler / Schölerin

Lehrperson und Erziehungs-
berechtigte sind sich einig
mit **Empfehlung**

ja

Antrag an die
Schulleitungskonferenz

Übertrittsentscheid
Schulleitungskonferenz

Beschwerdemöglichkeit
beim DBK

Empfehlungsgrundlagen

**Beurteilung der
fachlichen Leis-
tung**
Deutsch
Mathematik
Natur, Mensch,
Gesellschaft

Zeitraum
August bis Kalen-
derwoche 10

- **Gesamtschät-
zung Leistungen
und Leistungsent-
wicklung in allen Fä-
chern**
- **Arbeits- und Lern-
verhalten**
- **Profile der Anfor-
derungsniveaus B, E
und P**

**Mögliche Anmeldung zur
Kontrollprüfung bei Schul-
leitung der Primarschule**

nein

Kontrollprüfung

Meldung

Abgeschlossen Ende März bis Ka-
lenderwoche 13

Mitte April

15. Mai

**Meldung der definitiven Zu-
teilungen an das VSA**

Bis 10 Tage nach Erhalt der Ver-
fügung

Sek I

3. Quartal

Erfahrungsaustausch
Primarschule - Sek I

Schulleitung und Lehrpersonen

Schüler und Schülerin / Erziehungsberechtigte

Regionale Übertritts- koordinations-sitzung

zu Beginn des 1. Semesters

5. Klasse

Januar - März

Anfang bis Mitte Mai

Information für Eltern
Elternabend

Standortgespräch 1
mit Erziehungsberechtigten,
Schüler / Schülerin

Check P5

regionale Vergleichstests
Deutsch, Mathematik

6. Klasse

Oktober - Dezember

**Meldung Zuteilungstendenz
an Schulleitung Sek I**

Information für Eltern
Elternabend

**Standortgespräch 2 und
Information Resultate
Check P5**
mit Erziehungsberechtigten,
Schüler / Schülerin

Übertrittsgespräch
mit Erziehungsberechtigten,
Schüler / Schülerin

Empfehlungsgrundlagen

Beurteilung der fachlichen Leis- tung

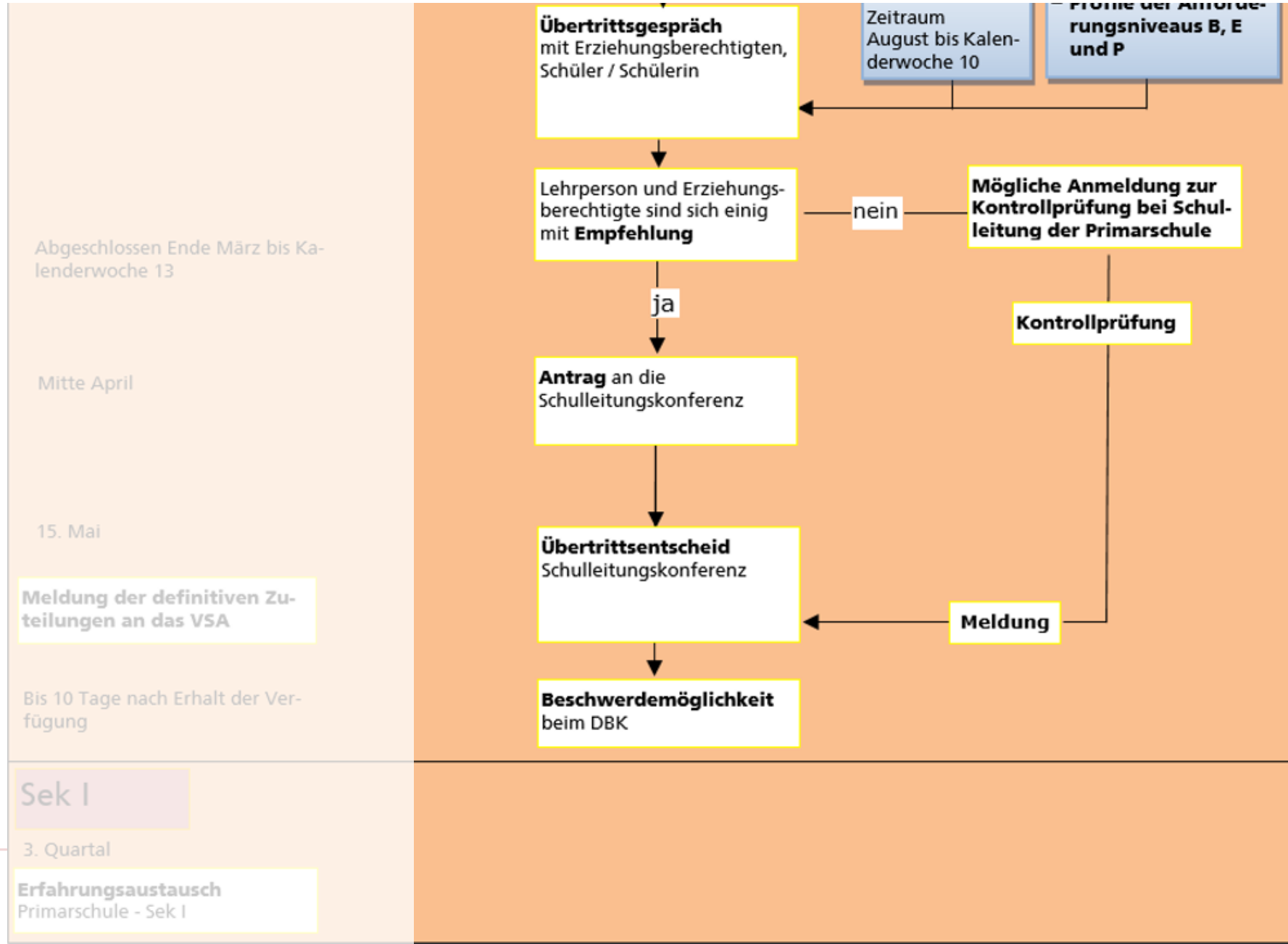
Deutsch
Mathematik
Natur, Mensch,
Gesellschaft

Zeitraum
August bis Kalen-
derwoche 10

– **Gesamteinschät-
zung Leistungen
und Leistungsent-
wicklung in allen Fä-
chern**

– **Arbeits- und Lern-
verhalten**

– **Profile der Anforde-
rungsniveaus B, E
und P**



Grundlagen

Laufbahnreglement (BGS 413.412) § 19 Empfehlungsgrundlagen

Abs.1 Grundlagen für die Zuteilungsempfehlung in ein bestimmtes Anforderungsniveau bilden:

a) die Beurteilung der fachlichen Leistungen:

der ungerundete Notendurchschnitt aus den Fächern Deutsche Sprache, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft (in Zehntelsnoten ausgedrückt) in der sechsten Klasse der Primarschule im Zeitraum von August bis Ende der 10. Kalenderwoche;

b) Die Gesamteinschätzung der **Leistungen und der Leistungsentwicklung in allen Fächern;**

c) Die Gesamteinschätzung des **Arbeits- und Lernverhaltens bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P.**

Abs.2 Die Klassenlehrperson hält die Zuteilungsempfehlung im Antragsformular fest.

Grundlagen

Fachliche Leistung in den Fächern

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Natur, Mensch,
Gesellschaft**

Bilanzierend:
Wo steht der Schüler /
die Schülerin?



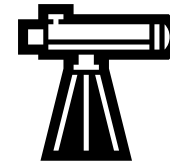
Leistung und Leistungsentwicklung in allen Fächern

Formativ:
Wie entwickeln sich die
Leistungen des Schülers
/ der Schülerin. Was
sind die Potentiale?



Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P

Prognose:
Was wird eine gute
Passung in der Sek I
sein?



Instrumente

**Fachliche Leistung
in den Fächern**

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Natur, Mensch,
Gesellschaft**

Bilanzierend:

Wo steht der Schüler /
die Schülerin?



Grundlage für eine Zuteilung in ein bestimmtes Anforderungsniveau der Sekundarschule ist die fachliche Leistung – ausgedrückt in Noten.

Die Zuteilung in ein Anforderungsniveau richtet sich nach den Notenwerten:

Sek B	Sek E	Sek P
<4.6	4.6 bis <5.2	≥5.2

Die Notengebung erfolgt nicht nach einer mathematischen Berechnung, sondern anhand der professionellen Einschätzung und Beurteilung der Klassenlehrperson.

Instrumente

**Leistung und
Leistungsentwicklung
in allen Fächern**

Formativ:

Wie entwickeln sich die
Leistungen des Schülers
/ der Schülerin.
Was sind die Potentiale?



Im Übertritt fließen alle Fächer in der Beurteilung mit ein.

Die Lehrperson entwickelt eine Empfehlung für ein Anforderungsniveau anhand der Leistung in allen Fächern.

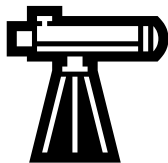
Wichtig ist dabei die Leistungsentwicklung des Schülers bzw. der Schülerin.

Instrumente

Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P

Prognose:

Was wird eine gute
Passung in der Sek I
sein?



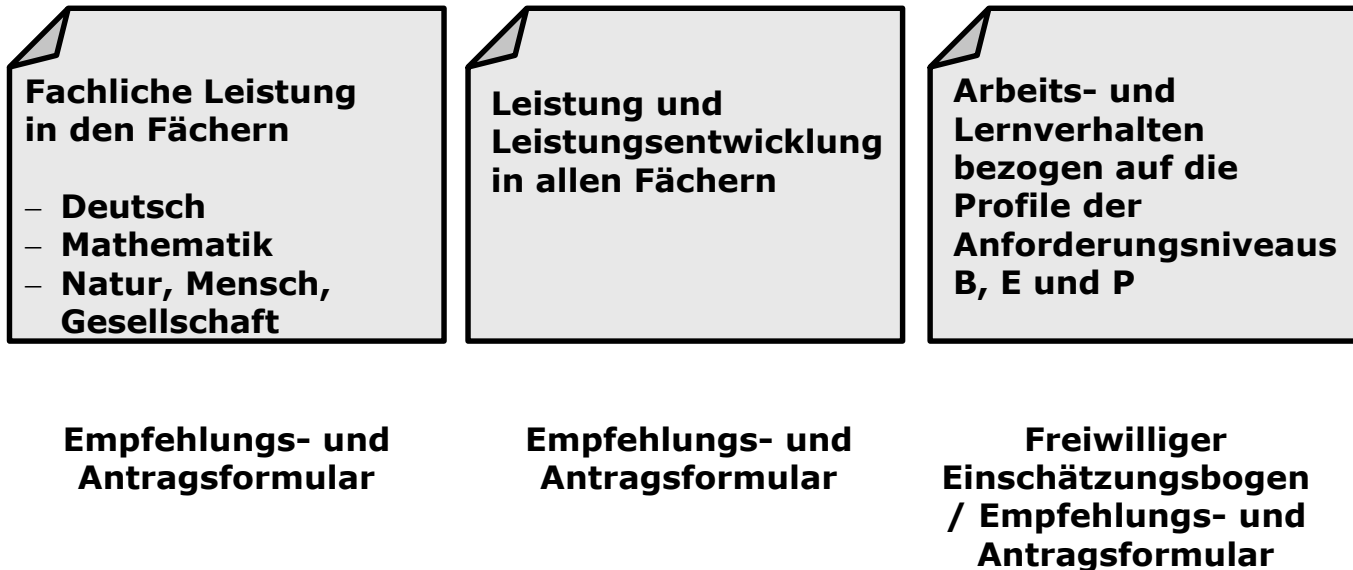
Im Übertrittsverfahren bekommen das Arbeits- und Lernverhalten ihren Stellenwert. Sie orientieren sich an den Anforderungsniveaus der Sek B, E und P.

Die Eltern, Schülerinnen und Schüler und die Lehrperson schätzen gemeinsam das Arbeits- und Lernverhalten ein.

Die Verwendung der zur Verfügung gestellten Bögen ist freiwillig.

Durch den Prozess soll eine Vorhersage (Prognose) der Entwicklung und damit der Passung in der Sek I stattfinden.

Instrumente



Empfehlungs- und Antragsformular

Fachliche Leistung in den Fächern

- Deutsch
- Mathematik
- Natur, Mensch, Gesellschaft

Bilanzierend:

Wo steht der Schüler / Schülerin?



Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt (§ 20)
Deutsch	Mathematik	NMG	
4.5	5	4.5	4.666

Sek B				Sek E				Sek P			
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§19 Bst. a)											
				4.6						5.2	
				X							
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§19 Bst. b)											
Leistungsentwicklung in allen Fächern (§19 Bst. b)											
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§19 Bst. c)											

Die Lehrperson weist die drei Noten (Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft) auf dem Empfehlungs- und Antragsformular aus.

Empfehlungs- und Antragsformular

Leistung und Leistungsentwicklung in allen Fächern

Formativ:

Wie entwickeln sich die Leistungen des Schülers / der Schülerin.
Was sind die Potentiale?



Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)										ungerundeter Durchschnitt (§ 20)
Deutsch			Matematik			NMG				
Sek B			Sek E			Sek P				
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§19 Bst. a)										
							5.2			
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§19 Bst. b)										
Leistungsentwicklung in den Fächern (§19 Bst. b)										
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§19 Bst. c)										

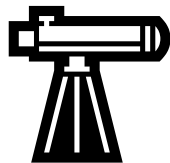
Die Lehrperson schätzt die Leistungen und Leistungsentwicklung auf dem Empfehlungs- und Antragsformular ein. Die Breite kann variieren, je nachdem wie unterschiedlich die Leistung in den verschiedenen Fächern ist.

Empfehlungs- und Antragsformular

Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P

Prognose:

Was wird eine gute
Passung in der Sek I
sein?



Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)												ungerundeter Durchschnitt (§ 20)	
Deutsch				Mathematik				NMG					
Sek B				Sek E				Sek P					
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§19 Bst. a)													
				4.6				5.2					
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§19 Bst. b)													
Leistungsentwicklung in allen Fächern (§19 Bst. b)													
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§19 Bst. c)													

Auf Grundlage des Einschätzungsbogens wird das Arbeits- und Lernverhalten auf dem Empfehlungs- und Antragsformular festgehalten.

Einschätzungsbogen für das Arbeits- und Lernverhalten

Einschätzungsbogen zum Übertrittsverfahren Erziehungsberechtigte, Schülerin / Schüler

Zur Vorbereitung des Standortgespräches in der 5. und 6. Klasse bitten wir Sie, zusammen mit Ihrem Kind eine Einschätzung vorzunehmen. Sie markieren den Bereich, der aus Ihrer Sicht für Ihr Kind zutrifft. Es können auch mehrere Felder markiert werden.
Es ist den Lehrpersonen klar, dass die Erziehungsberechtigten keine Expertinnen und Experten von schulischen Anforderungen sind. Versuchen Sie nach bestem Wissen und Gewissen eine Einschätzung vorzunehmen. Am Gespräch werden die Einschätzungen und die gegenseitigen Vorstellungen geklärt.

Beispiel:

Leistungen und Transfer	Niveau B Grundanforderungen			Niveau E erweiterte Anforderungen			Niveau P hohe Anforderungen			5. Kl.
			X	X	X					
										6. Kl.

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Leistungen und Transfer	Niveau B Grundanforderungen			Niveau E erweiterte Anforderungen			Niveau P hohe Anforderungen			5. Kl.
										6. Kl.

Gesamteinschätzung/-beurteilung Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus Sek B, E und P* Lehrpersonen mit Klassenleitungsfunktion

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Leistungen und Transfer	Niveau B Grundanforderungen			Niveau E erweiterte Anforderungen			Niveau P hohe Anforderungen			5. Kl.
										6. Kl.

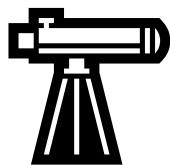
Der Einsatz des Bogens ist freiwillig.

Empfehlungs- und Antragsformular

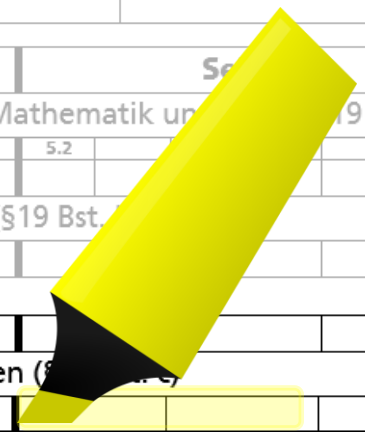
Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P

Prognose:

Was wird eine gute
Passung in der Sek I
sein?



Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)										ungerundeter Durchschnitt (§ 20)
Deutsch			Mathematik			NMG				
Sek B			Sek E			Sek I				
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§19 Bst. a)										
				4.6				5.2		
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§19 Bst. b)										
Leistungsentwicklung in allen Fächern (§19 Bst. b)										
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§19 Bst. c)										



Auf Grundlage des Einschätzungsbogens wird das Arbeits- und Lernverhalten auf dem Empfehlungs- und Antragsformular festgehalten.

Weitere Aspekte

- Von den Noten abweichende Zuteilung
- Uneinigkeit im Verfahren
- Stellenwert des Zeugnisses

Abweichungen

Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt (§ 20)
Deutsch	Mathematik	NMG	

Sek B	Sek E	Sek P
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§19 Bst. a)		
	4.6	5.2
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§19 Bst. b)		
Leistungsentwicklung in allen Fächern (§19 Bst. b)		
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§19 Bst. c)		

Antrag der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion:

- Sek B Sek E Sek P
 Massnahmen der Speziellen Förderung → Teil II ausfüllen

- Abweichung von den Notenwerten gemäss § 20 des Laufbahnreglements → Begründung der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion
 Begründung nach § 19 Abs. 1 Bst. b und/oder c
 Spezialfall nach § 21

Abweichungen

Laufbahnreglement (BGS 413.412) § 21 Spezielle Fälle

Abs. 1 Die Klassenlehrperson kann in speziellen Fällen, insbesondere bei Schulwechsel, Krankheit, schwierigen familiären Verhältnissen oder Fremdsprachigkeit von den Notenwerten für die Sekundarschule E (4,6) und P (5,2) abweichen.

- Der Paragraph gibt Gründe an, weshalb von den Notenwerten abgewichen werden kann. Eine Abweichung ist auch durch «die Gesamteinschätzung der Leistungen und der Leistungsentwicklung» und «die Gesamteinschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens» nach § 19 denkbar.
- Alle speziellen Fälle müssen schriftlich begründet sein.

Uneinigkeitsverfahren

Bei Uneinigkeit mit der Übertrittsempfehlung gibt es die Möglichkeit, das Kind zu einer Kontrollprüfung anzumelden. Die Kontrollprüfung kommt nur in Ausnahmen zur Anwendung.

- Es findet je eine Prüfung in Deutsch und in Mathematik statt.
- Keine «Aufnahmeprüfung»: Die Kontrollprüfung kommt nur dann zur Anwendung, wenn die Eltern mit der Empfehlung nicht einverstanden sind.
- Die Kontrollprüfung findet vor den Frühlingsferien statt.
 - Terminlich knapp, weil damit «teaching to the test» vermieden wird.
- Lernziele werden durch den Referenzrahmen transparent gemacht und richten sich nach dem Stand der Primarschule.
- Der Kanton ist zuständig für die Planung und Durchführung.

Stellenwert des Zeugnisses

- Das Zeugnis hat eine bilanzierende Funktion: Damit wird eigentlich ein Rückblick vorgenommen; Stärken und Schwächen werden festgestellt und damit die Entwicklung für das nächste Schuljahr aufgezeigt.
- Das Übertrittsverfahren hat eine prognostische Funktion: Damit wird ein Vorausblick vorgenommen. Man versucht die Eignung für ein bestimmtes Profil aufzuzeigen.
- Es ändert also die Perspektive auf die Leistung:
 - Beim Zeugnis wird zurück geschaut.
 - Beim Übertritt wird nach vorne geschaut.

Fazit

- Das Verfahren funktioniert über die Empfehlung der Klassenlehrperson. Sie ist Expertin für die Passung in die Sekundarschule.
- Erweiterte Beurteilungskriterien ermöglichen einen ganzheitlichen Zugang zum Schüler bzw. zur Schülerin auch beim Übertritt in die Sekundarschule.
- Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, sich funktional in den Prozess einzubinden und ihr Kind beim Übertritt zu unterstützen.

Ihre Anliegen und Fragen